



Kyriegebet in einer Gemeinde von Geflüchteten in Pretoria, (ELM)

Evangelisch-lutherisches
Missionswerk in Niedersachsen
Stiftung privaten Rechts

Georg-Haccius-Straße 9
29320 Hermannsburg

Telefon +49 (0)5052 69-0
Telefax +49 (0)5052 69-222
mail@elm-mission.net
www.elm-mission.net

Zweigstelle:
BikZ Büro für internationale
kirchliche Zusammenarbeit

Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover

Telefon +49 (0)511 1215-293
Telefax +49 (0)511 1215-296

ELM-Ansprechpartnerin
Indra Grasekamp
Telefon +49 (0)5052 69-234
i.grasekamp@elm-mission.net

Gottesdienstentwurf und Predigt für das Reformationstags-Wochenende 2022

Ein feste Burg ist unser Gott....

Dieser Gottesdienstentwurf nimmt die Worte Martin Luthers auf und stellt sich die Frage: Was für ein Zufluchtsort ist Gott?

In seiner Predigt arbeitet Pastor Dr. Mauro Batista de Souza¹ aus Brasilien mit dem bekannten Bild der Burg und führt auf sehr lebendige und anschauliche Weise aus, dass eine Burg nicht nur als Schutzraum und Zuflucht verstanden werden kann, sondern durch die dicken Mauern auch eine ausgrenzende Wirkung hat. Er nimmt vor allem die Situation von Geflüchteten in den Blick, die auf der Suche nach einem Zufluchtsort, auf Gott vertrauen und versucht das Bild „Ein feste Burg ist unser Gott“ neu zu füllen.

Und auch in der Liturgie von Dr. Soraya Eberle², ebenfalls aus Brasilien, leuchtet Gott als Zufluchtsort in unterschiedlichsten Facetten auf. Vor allem in den Gebeten nimmt sie die Menschen in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten und einen Zufluchtsort suchen.

Mit selbst komponierten Liedern gestaltet sie den Gottesdienstablauf lebendig und einfühlsam und setzt hierdurch eigene Akzente.

Sehr stimmig sind wir alle während der Abendmahlsliturgie an den Tisch des Herren eingeladen, als Menschen, die eine Zuflucht suchen bei Gott; als Menschen die sich stärken lassen wollen.

Danke an...

Mein herzlicher Dank für die Erarbeitung des Gottesdienstmaterials geht an Dr. Soraya Eberle (Liturgie) und Pastor Dr. Mauro Batista de Souza (Pre-

¹ Die Predigt wurde auf Portugiesisch verfasst und von Marina Gruel-Dovner (ELM) ins Deutsche übersetzt.

² Die Liturgie wurde auf Portugiesisch verfasst und von Marina Gruel-Dovner (ELM) ins Deutsche übersetzt.

Spendenkonto

IBAN DE90 2695 1311 0000 9191 91
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
(BIC NOLADE21GFW)

dig), die beide Mitglieder der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnis in Brasilien (IECLB) sind.

Dr. Soraya Eberle ist sowohl Kirchenmusikerin als auch promovierte Theologin. In der Zeit von 2010 bis 2020 arbeitete sie im Kirchenbüro der lutherischen Kirche (IECLB) als Koordinatorin für Kirchenmusik.

Mit ihrem Mann und den beiden jugendlichen Kindern lebt die gebürtige Brasilianerin derzeit in Honduras, wo sie als Universitätsprofessorin am Lutherischen Seminar in Augsburg (Mexiko) und an Evangelischen Fakultät für Theologische Studien (Nicaragua) tätig ist.

Ihre Interessens- und Forschungsgebiete sind Kirchenmusik, Liturgie und Gottesdienst, Geschlechtergerechtigkeit und Spiritualität.

Pastor Dr. Mauro Batista de Souza ist sowohl Theologe als auch promovierter Philosoph. Er hat seine theologische Ausbildung an der Theologischen Fakultät in São Leopoldo, Brasilien (Bachelor in Theologie) und der Theologischen Hochschule Berkeley, USA (Master of Arts) absolviert. Seine Promotion zum Doktor der Philosophie schloss er ebenfalls in Berkeley ab. Heute ist der gebürtige Brasilianer als zweiter Vizepräsident im Kirchenbüro der IECLB tätig. Gleichzeitig ist er Berater für Weltmission und Ökumene und Mitglied im Zentralausschuss des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK).

Materialien Online:

Weitere Gottesdienstmaterialien sowie Zusatzmaterial finden Sie unter <https://www.elm-mission.net/mitmachen/angebote-fuer-gemeinden/gottesdienste/material-fuer-ihren-gottesdienst>

Informationen zu unserer Arbeit, den Projekten und Verwendung der Kollekten/Spenden haben wir auf unserer Webseite für Sie strukturiert und übersichtlich bereitgestellt. Schauen Sie sich um auf: <https://www.elm-mission.net/>.

EINGANGSLITURGIE

Eingangslied: Vienes de lejos

Text, Noten und ein Hörbeispiel finden sie unter:

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/esta-e-tua-casa#jumper-downloads>

Deutsche Übersetzung des Textes:

Egal, ob du von weit her oder von ganz nah kommst,
dies ist dein Zuhause und wir werden mit offenen Armen feiern.
Gott kennt uns, wir sind sein Volk.
Kommt näher, lasst uns die Hände reichen, um wieder zu loben.

Begrüßung und Votum

(Bitte stellen Sie drei Kerzen bereit, die im Laufe der Begrüßung entzündet werden.)

L: Das Wort Gottes sagt: *“Denn niemand kann einen anderen Grund legen als den, der gelegt ist, Jesus Christus”* (1. Korinther 3,11).

Seid willkommen zu diesem Gottesdienst, in dem wir den Halt und die Fürsorge feiern, die wir von Gott, unserer Zuflucht, erhalten. Wir versammeln uns zum Gottesdienst auf Einladung und in der Gegenwart des Dreieinigen Gottes.

L: Wir versammeln uns im Namen Gottes, der uns als Vater beschützt und verteidigt und als Mutter umarmt und stärkt.

→Erste Kerze wird entzündet

L: Wir versammeln uns im Namen Jesu Christi, unseres Heils, der durch sein Leben und seinen ungerechten Tod Wege zum Leben und zum Frieden eröffnet hat.

→Zweite Kerze wird entzündet

L: Wir versammeln uns im Namen des Heiligen Geistes, der uns eint und zusammenführt und uns lehrt, eine Gemeinschaft der Offenheit und Solidarität zu sein.

→Dritte Kerze wird entzündet

Lied: Nós estamos hoje aqui reunidos//Wir sind hier zusammen

(Finden Sie im Liederbuch: Singt von Hoffnung/ Sachsen, S. 33)

Text und Noten:

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/nos-estamos-hoje-aqui#jumper-downloads>

Hörbeispiel:

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_wir_sind_hier_zusammen_in_jesu_namen_kanon.html

Gruß

L: Der Friede Gottes sei mit euch allen.

G: Und auch mit dir.

Bekenntnis der Sünden

L: Lasst uns beten:

L1: Lieber Gott, während wir uns im Gottesdienst versammeln, erinnern wir uns noch einmal, wie wir in den Tagen davor gelebt haben. Wir müssen bekennen, dass wir in Gedanken, Worten und Taten gesündigt haben.

L2: In unserem täglichen Leben setzen wir unsere Hoffnung auf andere Dinge als auf dich, der du unsere sichere Zuflucht bist. In schwachen und zerbrechlichen Zufluchtsorten suchen wir den Schutz, der nur du sein kannst.

G: Vergib uns, o Gott!

L1: Manchmal verleiten wir Menschen in die falsche Richtung, indem wir ihnen andere Z als dich anbieten. Wir nehmen uns selbst oder unsere Institutionen als sichere Häfen an und besetzen den Platz, der nur dir gehört.

G: Vergib uns, o Gott!

L2: Aus Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit bieten wir anderen Menschen keinen Schutz und keine Zuflucht. Im Gegenteil, wir verschließen unsere Türen und bauen Burgen und Mauern für uns selbst und lassen die Schwächsten und Bedürftigsten außen vor.

G: Vergib uns, o Gott!

L1: Wir bekennen, dass wir von Zeit zu Zeit Egoismus, Vorurteile, Selbstgefälligkeit, Arroganz oder Überheblichkeit zeigen. Wir brauchen deine Vergebung und dein Erbarmen. Wir bitten demütig: Nimm unser Gebet an, hilf uns und rette uns! Amen!

Gnadenzusage

L: Wir bekennen unsere Schuld vor Gott und flehen um Vergebung. Das Wort Gottes versichert uns: Der Herr rettet das Leben seiner Knechte und Mägde; niemand, der zu ihm seine Zuflucht nimmt, wird verurteilt werden (Psalm 34,22).

In dieser Zuversicht und in der vollen Gewissheit, dass das Opfer Jesu am Kreuz für unsere Vergebung ausreicht, verkünde ich euch die Vergebung aller eurer Sünden im Namen des Vaters (+), des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

Kyrie

L1: Wir sind eine liebevoll versammelte Gemeinde unter dem Schutz und der Fürsorge Gottes. Wir sind nicht in uns selbst verschlossen, die Welt um uns herum schreit nach Gottes Handeln. In diesem Moment suchen Millionen von Menschen einen Zufluchtsort.

L2: Im Jahr 2021 gab es über 89 Millionen Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Das war die höchste Zahl seit dem Zweiten Weltkrieg, und in den letzten Jahren hat die Zahl der Vertreibungen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr zugenommen. Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Menschen, die durch Krieg, Gewalt, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen fliehen mussten, unter anderem aufgrund des Krieges in der Uk-



raine, auf eine noch nie dagewesene Zahl von 100 Millionen. Nie zuvor wurde eine so hohe Zahl erreicht!

L1: Zusätzlich zu Konflikten verschärfen Nahrungsmittelknappheit, Inflation sowie Klima- und Umweltkrisen die Entbehrungen. Länder, die Menschen auf der Flucht aufnehmen, haben in der Regel selbst nicht viele Ressourcen. Nur wenige Länder mit ausreichenden Ressourcen öffnen ihre Türen.

L2: Hinzu kommen Binnenvertriebene, illegale Migrant*innen und Staatenlose, die in diesen Zahlen nicht enthalten sind. Viele Frauen leiden bei diesen Vertreibungen unter Gewalt. Viele Kinder sind allein auf der Flucht.

L1: Das heißt, mehr als 100 Millionen Menschen suchen Zuflucht, Sicherheit, um ihren Hunger und Durst zu stillen und ihre müden Körper auszuweichen. Organisationen, die mit Vertriebenen und Flüchtlingen arbeiten, fordern die internationale Gemeinschaft auf, sich mit der menschlichen Tragödie zu befassen, Konflikte zu lösen und dauerhafte Lösungen zu finden.

L2: Als versammelte Gemeinde rufen wir zu Gott, dass er sich unsere Welt und diese Menschen ansieht und sich ihrer erbarmt!

Kyrie-Lied: Für die Schmerzen dieser Welt

Text in verschiedenen Sprachen (alle singbar), Noten und Hörbeispiel:
<https://www.luteranos.com.br/conteudo/pelas-dores-deste-mundo-osenhor>

Gloria

Gott hört den Schrei seines Volkes! Und in dieser Gewissheit singen wir laut: Ehre sei Gott in der Höhe!

Gloria-Lied: (wie in der Gemeinde üblich)

Gebet des Tages

L: Unser Gott, du hast uns beschützt und gestützt, du bist unsere Zuflucht zu allen Zeiten. In Jesus Christus hast du uns von der Macht des Todes, unserer größten Angst und Unsicherheit, befreit.

Wir bitten dich, sei mit uns in diesem Gottesdienst und hilf uns, dein Wort zu verstehen und unseren Glauben zu stärken, damit wir als christliche Gemeinschaft Menschen in Situationen der Verwundbarkeit, Angst und Unsicherheit aufnehmen, betreuen und unterstützen können.

Geh mit uns, damit wir die Kraft haben, mit anderen zu gehen.

Durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G: Amen.

LITURGIE DES WORTES

L: Psalm 46: EG 725 (im Wechsel)

Zwischenhymnus: Aquietai-vos e sabei que eu sou Deus³// Sei still und wisse, dass ich Gott bin

Salmo 46.10

Soraya Heinrich Eberle/2022



Akklamation des Evangeliums

L: Lasst uns das Evangelium singend bejubeln:

G: Halleluja (wie in der Gemeinde üblich)

Lesung: Matthäus 5,1-12

¹Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. ²Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

³Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

⁴Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

⁵Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

⁶Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

⁷Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

⁸Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

⁹Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

¹⁰Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

¹¹Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.

¹²Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

L: Wort des Herrn.

G: Gelobt seist du, Christus!

Predigt-zu Psalm 46

von Pastor Dr. Mauro Batista de Souza (IECLB)

Gnade und Friede von unserem Herrn Jesus Christus sei mit Ihnen. Amen.

Haben Sie einen Zufluchtsort?

Einen Ort, an den Sie sich gerne für eine Weile zurückziehen?

Wo ist Ihr Zufluchtsort?

Viele Menschen brauchen einen Zufluchtsort: einen Ort, um zur Ruhe zu kommen, um nachzudenken, zu beten, zu lesen, um ihre Gedanken zu

³ Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Dr. Soraya Eberle.



ordnen, um sich auszuruhen. Ein Zufluchtsort ist ein sicherer Ort, an dem wir so sein können, wie wir wirklich sind, ohne dass wir Masken oder Make-up brauchen, ohne dass wir irgendjemandem etwas vorspielen müssen.

Am Zufluchtsort sind wir mit uns alleine!

Für manche Menschen befindet sich ihr Zufluchtsort in ihrem Zuhause; in Haus oder Wohnung oder auch nur in einem bestimmten Teil: einige Menschen ziehen sich zurück ins Schlafzimmer, andere ins Büro, wieder andere in die Küche, andere auf dem Balkon, und noch andere in die Wäschekammer. Auch das Badezimmer kann ein guter Zufluchtsort sein. Leider ist gerade das Zuhause für andere Menschen, die Opfer häuslicher Gewalt sind, alles andere als ein Zufluchtsort, alles andere als sicher; für diejenigen, die unter Gewalt leiden, kann das Haus oder die Wohnung eine Hölle sein.

Es gibt Menschen, die bei einem Spaziergang durch den Park, durch den Wald oder durch die Felder Zuflucht suchen. Andere suchen Zuflucht beim Radfahren. Wieder andere suchen Zuflucht in Hütten fernab der Städte, an den Stränden oder in den Bergen.

Es gibt viele Orte der Zuflucht. Wie schön, wenn wir uns an einen Ort zurückziehen können.

Aber es gibt viele Menschen, die keine Zuflucht haben, keinen sicheren Ort in ihrem eigenen Land, und gerade deshalb müssen sie in fremden Ländern und an fremden Orten Zuflucht suchen.

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen sind heute 82 Millionen Menschen auf der Welt gewaltsam vertrieben. 20 Millionen sind Flüchtlinge. 48 Millionen Menschen sind Vertriebene in ihren eigenen Ländern. Mit anderen Worten: 1 von 95 Menschen weltweit ist auf der Flucht. Mit der russischen Invasion in der Ukraine werden diese Zahlen noch weiter steigen.

Ich war kürzlich in El Salvador in Mittelamerika. Ich nahm an der Jahresversammlung der CILCA - Gemeinschaft der Lutherischen Kirchen in Zentralamerika - teil. Die Migration in der zentralamerikanischen Region ist sehr verbreitet. Länder wie El Salvador, Nicaragua, Honduras und Guatemala haben eine hohe Migrationsquote. Die Menschen gehen hauptsächlich in die Vereinigten Staaten, nach Kanada, Mexiko und Spanien. Migration ist ein wichtiges Thema für die CILCA-Kirchen.

Die meisten Menschen, die auswandern, lassen sich auf illegale und riskante Verfahren ein. Sie bezahlen die Schlepper mit dem Verkauf ihrer Häuser, ihrer kleinen Grundstücke, um die Chance zu haben, die Mauern zu überwinden und das „Gelobte Land“ zu erreichen. Nicht selten hört man, dass führende Vertreter*innen der lutherischen Kirchen ausgewandert sind oder sogar bei dem Versuch, auszuwandern, ums Leben kamen. Andererseits waren einige zentralamerikanische Kirchen direkt in die internen Konflikte in ihren Ländern verwickelt, insbesondere in El Salvador und Nicaragua. Viele ihrer Glieder haben in den Kriegen gekämpft; viele tragen die Spuren davon am Körper und in der Seele.

Die lutherische Kirche in diesem Kontext wurde als ein Ort des Schutzes, der Zuflucht geschaffen... Sie ist in diesem Kontext buchstäblich eine Kirche, die für die Würde kämpft, eingesetzt und versprochen, wie im Evangelium Jesu Christi beschrieben. Auch heute noch sind es Kirchen, die be-



herbergen, Zuflucht gewähren, Nahrung geben und willkommen heißen. Sie fragen nicht nach der Mitgliedschaft. Sie handeln einfach. Wir können eine Menge von ihnen lernen. Und natürlich haben wir auch etwas, was wir ihnen beibringen können.

PSALM 46

Psalm 46 stellt Gott als Zuflucht und Stärke dar, als eine sehr gegenwärtige Hilfe in der Bedrängnis. Wir kennen diesen Psalm sehr gut. Martin Luther hat ihn so interpretiert, dass er heißt: Gott ist eine starke und gute Burg. Eines der bekanntesten Kirchenlieder aus der lutherischen Liedersammlung lautet „Ein feste Burg ist unser Gott“. Hierdurch wurde der Psalm bekannt.

Der Mensch macht sich ein Bild von Gott. Wir machen das, um Gott näher zu kommen; wir machen Bilder, um zu versuchen, ein bisschen mehr zu verstehen; wir stellen uns Gott auf verschiedene Weise vor; Luther stellte sich Gott als eine feste Burg vor. Wir glauben und bekennen, dass Gott stark und mächtig ist und uns vor den Stürmen des Lebens schützen kann.

Mir persönlich fällt es etwas schwer, mir Gott als eine feste Burg vorzustellen. Burgen, zumindest die, die im Fernsehen gezeigt werden, sind groß, stark, hoch, robust und sicher. Vermutlich kalt... im Winter eiskalt. Burgen sind exklusiv. Es sind Orte der Könige, des Adels; es sind keine Orte für arme Leute, für einfaches Volk. Burgen dienen dem Schutz vor feindlichen Invasionen, aber auch dem Schutz der Reichen vor den Armen und deren Krankheiten. Burgen verweisen auf eine Realität der Teilung, Ausgrenzung und Segregation. Das kann Gott nicht sein.

Ich war auf einer Veranstaltung, auf der ich hörte, dass einige Christ*innen in Palästina, ja, ausgerechnet in dem Land, in dem Jesus geboren wurde und lebte... dass die Menschen dort Schwierigkeiten mit diesem Bild von Gott als einer starken Burg haben. Wegen der Burg. In dieser Region erinnert das Bild einer Burg an die Mauern der israelischen Apartheid, an die Mauern der ethnisch-politisch-religiösen Segregation. Burgen weisen auch auf die Kasernen der israelischen Soldat*innen hin, die schwer bewaffnet die palästinensische Bevölkerung daran hindern, durch das zu reisen, was von ihrem Land übrig geblieben ist.

Und wir, wie denken wir über unsere Kirche? Was können wir aus Psalm 46 lernen? Ich ziehe es vor, die Kirche als eine Kirche der Zuflucht zu betrachten, und nicht als eine feste Burg. Die Kirche als ein Ort, an dem wir uns ausruhen können, an dem wir Schutz finden; an dem wir unsere Schultern entspannen und unser Kreuz für eine Weile an die Wand anlehnen können, wer weiß. Kirche der Zuflucht. Interessante Idee!

Ich erinnere mich an den Walt-Disney-Zeichentrickfilm „Der Glöckner von Notre Dame“, in dem Esmeralda, ein junges Roma-Mädchen, von Quasimodo gerettet wird, indem er es in die Kirche bringt, die als Zufluchtsort und Heiligtum gilt. Ich habe den Film viele Male mit unseren beiden Kindern gesehen, als sie noch klein waren. Ich erinnere mich, wie Quasimodo Esmeralda über seinen Kopf hob und rief: „Heiliger Ort, heiliger Ort!“

Wir haben auch den jüngsten Fall (Januar 2019) einer Familie aus Armenien verfolgt, die nicht abgeschoben wurde, weil in einer Kirche in Den Haag 96 Tage lang ununterbrochen Gottesdienst gefeiert wurde. Grund dafür war ein niederländisches Gesetz, das der Polizei das Betreten der Kirche während eines Gottesdienstes untersagt. Heilige Kirche. Kirche der



Zuflucht. Es gibt traurige Geschichten auf der Welt. Aber es gibt auch schöne Geschichten.

Und wir, wer sind wir? Du und ich... wer sind wir? Brauchen wir Zuflucht? Wo können wir Zuflucht finden? Vielleicht sind wir alle Flüchtlinge, oder zumindest sind wir Menschen, die Zuflucht und Schutz suchen.

Tief im Innern sind wir auf der Durchreise, auf dem Weg zwischen unserer Taufe und unserem Ostern. Wir wandeln zwischen Geburt und Tod. Von Zeit zu Zeit brauchen wir einen Ort zum Ausruhen, zum Beten, zum Plaudern, zum Brotteilen, zum Lachen, zum Träumen, wer weiß, zum Trinken eines Bierchens oder eines Gläschens Wein.

Vielleicht ist dieser Ort unser Haus, unser Garten, ein Wald oder ein Weg, auf dem wir gerne spazieren gehen. Aber vielleicht ist dieser Ort auch eine Kirche. Vielleicht ist es die Kirche. Die Gemeinde. Ihre Gemeinde.

Oder es *könnte* die Kirche sein: der Teil Gottes, der einlädt, empfängt, versammelt, speist, vergibt, rettet... der Teil Gottes, der bereits in Jesus Christus gemacht wurde.

Alles, was fehlt, ist unser Teil. Deshalb:

Wie leben wir zwischen Taufe und Ostern? Welche Entscheidungen treffen wir? Sind wir eine Zuflucht für andere Menschen? Beteiligen wir uns an der Umwandlung unserer Gemeinde in einen Zufluchtsort? Kirche als sicherer Raum, als Zufluchtskirche für alle Menschen, für die, die schon da sind, für die, die weit weg sind, für die, die neu hinzukommen, für die, die eingeladen werden; Eine Zufluchtskirche, in der Vielfalt geschätzt und respektiert wird, in der alle Menschen wichtig sind, alle Dienstbereiche, alle Aktionen - solange sie Christus preisen.

Bleibt im Frieden Gottes, der Zuflucht und Stärke ist.
Amen.

Lied: freiTöne Nr. 62/ LebensWeisen Nr. 56: Du bist meine Zuflucht

Text auf Portugiesisch, diverse Notensätze und Hörbeispiel:

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/deus-e-meu-amparo#jumper-midiateca>

Bekenntnis des Glaubens

L: Lasst uns unseren Glauben mit den Worten des **Apostolischen Glaubensbekenntnisses** bekennen.

Allgemeines Gebet der Kirche/ Fürbittengebet

L1: Gott, du bist unsere Zuflucht gewesen! Du erhältst das Leben auf der Erde und damit auch unser Leben. Du erhältst deine Kirche in der Welt und bewahrst ihr Zeugnis für das Leben und die Würde des Menschen durch deine Liebe.

G: Wir danken dir und wir preisen dich.

L2: Und weil du uns so liebevoll empfängst, wagen wir es, dich für so viele Situationen in unserer Welt und unserer Gemeinde zu bitten.

L1: Wir beten für deine Kirche in der Welt. Für ihr Zeugnis angesichts der vielen Konflikte, Kriege, des Hungers und der Verlassenheit.



Wir bitten besonders darum, dass du den Einsatz und die Pläne der kirchlichen Organisationen stärkst und unterstützt, die direkt mit Migrant*innen sowie geflüchteten, vertriebenen oder staatenlosen Menschen arbeiten.

Wir beten mit den Worten uns singen gemeinsam:

Lied: Canto: Tu és refúgio e fortaleza: Escuta, ó Deus, o nosso clamor!⁴
(Du bist Zuflucht und Stärke: O Gott, höre unser Rufen)

Nosso Refúgio

Soraya Heinrich Eberle
Salmo 46



L2: Wir bitten für die Mitarbeitenden deiner Kirche. Befähige sie, dein Evangelium der Liebe in einer Welt zu verkünden, die von Konflikten, Gleichgültigkeit und Ungleichheit zerrissen ist. Wir beten vor allem darum, dass du die Kraft derer erneuerst, die sich täglich für die schwächsten Menschen dieser Welt einsetzen.

Wir beten mit den Worten und singen gemeinsam:

Lied: Canto: Tu és refúgio e fortaleza: Escuta, ó Deus, o nosso clamor!
(Du bist Zuflucht und Stärke: O Gott, höre unser Rufen)

L1: Wir legen Fürsprache für unser Land und seine Regierung ein. Mögen wir ein Volk sein, das offen ist für die Aufnahme und den Schutz derjenigen, die auf der Suche nach Sicherheit und auf der Flucht vor Schrecken und Gewalt durch die Welt ziehen. Mögen wir ein Volk sein und eine Regierung haben, die gerecht ist, die Frieden schafft und zum Abbau der Ungleichheiten in der Welt beiträgt.

Wir beten mit den Worten und singen gemeinsam:

Lied: Canto: Tu és refúgio e fortaleza: Escuta, ó Deus, o nosso clamor!
(Du bist Zuflucht und Stärke: O Gott, höre unser Rufen)

L2: Wir beten für die Welt und die Behörden und Institutionen. Dass sie schnell und wirksam handeln können, um dauerhaften Frieden an so vielen Orten zu schaffen, an denen Konflikte und Gewalt herrschen. Damit sie sich für die Sache der schwächsten Menschen einsetzen und sie verteidigen können. Gib den großen Führungspersonen unserer Welt, die so sehr der liebevollen Umgestaltung bedarf, Weisheit, Rechtschaffenheit und Mut.

Wir beten mit den Worten und singen gemeinsam:

Lied: Canto: Tu és refúgio e fortaleza: Escuta, ó Deus, o nosso clamor!
(Du bist Zuflucht und Stärke: O Gott, höre unser Rufen)

L1: Wir beten für die vielen Vertriebenen, Migrant*innen und Staatenlosen, die ihr Land, ihre Heimat verlassen müssen, die oft ihre Familie zurücklassen, um zu überleben.

⁴ Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Dr. Soraya Eberle.



Unser Gott, als Gemeinde rufen wir zu dir, dass du sie verteidigst und sie in Sicherheit bringst, bis sie nach Hause zurückkehren können. Mögen sie auf ihrer Reise fern der Heimat Freundlichkeit, Aufnahme, Trost und Sicherheit finden.

Bewahre Frauen und Kinder vor Bösem und Missbrauch, bewahre Männer vor jeglicher Gewalt.

Wir beten mit den Worten und singen gemeinsam:

Lied: Canto: Tu és refúgio e fortaleza: Escuta, ó Deus, o nosso clamor!

(Du bist Zuflucht und Stärke: O Gott, höre unser Rufen)

L2: In unserem Umfeld, in unserer Gemeinde, Familie und Stadt gibt es so viele Situationen und Menschen, für die wir beten möchten.

Lasst uns nun in der Stille unseres Herzens weitere Bitten vorbringen, die wir haben. *(Stille)*

Du, Herr, bist Zuflucht und Stärke. Wir beten im Vertrauen darauf, dass du unseren Gebet hörst und annimmst, und wir tun es im Namen Jesu Christi, unseres Herrn und Erlösers, der mit dir und dem Heiligen Geist regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G: Amen.

LITURGIE DES ABENSMAHLS

Vorbereitung

(Die Kollekte wird erbeten und zum Altar gebracht; der Tisch wird gedeckt.)

L: Weil du, Gott, uns unterstützt, können wir auch andere unterstützen. Wir leben im Glauben, im vollen Vertrauen darauf, dass deine treue Liebe uns nicht vergisst. Motiviert durch diese Liebe und in Dankbarkeit sind wir eine Gemeinschaft der Solidarität.

L: Während wir jetzt gleich singen, werden wir die Kollekte einsammeln, die heute für die Projekte des Evangelisch-lutherischen Missionswerkes in Niedersachsen bestimmt ist.

Die Kollekte steht unter dem Titel:

Weltmission - Füreinander eintreten für faire Chancen

Was wäre ohne dich aus uns geworden?“, hört Pastorin Madika in Südafrika immer wieder. Sie setzt sich ein für Geflüchtete, organisiert Unterkunft, Essen und Papiere. Sie hört zu, trocknet Tränen und lädt ein zum Trost in Gebet und Gottesdienst. Sie baut gemeinsam mit den Menschen eine Kirche der Zuflucht, in der es keine abschreckenden Mauern gibt, sondern jeder und jede willkommen ist.

Mit unserer Kollekte sorgen wir dafür, dass unsere Missionswerke vielfältige Projekte in den weltweiten Partnerkirchen fördern, die sich für faire Chancen einsetzen.

Weitere Infos unter: <https://www.elm-mission.net/kollekte-2022-10-30>

Lied: EG 336 Danket, danket dem Herrn

→die Kollekte wird erbeten und eingesammelt.

Text auf Portugiesisch, Noten und Hörbeispiel:

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/dai-louvor-ao-senhor>



Dankgebet über der Kollekte

(Kollekte wird auf den Altar gelegt und zu Gott gebetet.)

L: Lasst uns beten:

Gütiger Gott, wir danken dir für das Brot und in ihm für alle Gaben, mit denen du uns in unserem täglichen Leben beschenkst. Wir danken dir in besonderer Weise dafür, dass wir in einer Gemeinschaft leben können, die durch deine Liebe zusammengehalten wird. Wir danken dir für diese Gaben und bitten dich, ihre Verwendung für die Bedürftigen zu segnen. Durch Jesus Christus, unseren Retter.

G: Amen.

Eucharistiegebet (Einsetzungsworte mit großem Lobgebet)

Präfation

L Wir können nur deshalb aufnehmen und unterstützen, weil Gott uns zuerst aufgenommen hat. Er hat uns durch verschiedene Gesten liebevoll beschützt. Vor allem durch die Selbsthingabe aus Liebe von Jesus Christus am Kreuz.

L: Möge Gott, unsere Zuflucht, mit euch sein.

G: Und auch mit dir.

L: Erhebt eure Herzen zu Gott.

G: Wir erheben sie zu Gott.

L: Lobt und dankt Gott mit Freude!

G: Ja, lasst uns ihn loben.

L: Es ist würdig und recht, und unsere Pflicht, dir, Herr, unserem Gott, zu jeder Zeit und an jedem Ort zu danken, der du in unserer persönlichen Geschichte und in unserem Gemeindeleben so oft unsere Zuflucht und Stärke gewesen bist!

Du verlässt uns nicht, sondern hast im Laufe der Zeit Migrant*innen, Pilger*innen, Vertriebene und Geflüchtete nicht aus den Augen verloren. Du bist Zuflucht und Stärke! Darum loben und preisen wir deinen herrlichen Namen mit unserem Gesang:

Sanctus

G: Heilig, Heilig, Heilig (EG 185.5)

Abendmahlsgebet I

L: Wir danken dir, Gott, unserem Zufluchtsort, dass du in Jesus, deinem Sohn, zu uns gekommen bist, der uns gelehrt hat, zu lieben und zu schützen und uns gegen Ausgrenzung, Gewalt und Unterdrückung einzusetzen. Er verkündete die neue Zeit. Er wurde gekreuzigt, aber er ist auferstanden und lebt für immer!

G: Er ist gekommen, um uns zu retten.

L: Um diesen Tisch versammelt, erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, denn er ist es, der uns ermächtigt, mit euch das Abendmahl zu feiern.

Einsetzungsworte

Christuslob

G: Jesus, wir verkünden deinen Tod. Wir preisen deine Auferstehung, bis du mit deiner Macht kommst.



L: Sende den Geist des Lebens und der Liebe, gnädiger Gott, damit wir, indem wir das Brot des Lebens und den Kelch des Heils teilen, in Christus zu einem Leib werden, der die Hoffnung verkündet.

Lied: Vem, Espírito Santo

Text, Noten und Hörbeispiel:

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/vem-espírito-santo#jumper-midioteca>

Deutsche Übersetzung:

Komm, Heiliger Geist,
Kommen Sie und folgen Sie unserem Ruf.
Lehre uns, dein Volk zu sein
In der Hoffnung, frei zu werden.

Abendmahlsgebet II

L: Wir erinnern uns, Herr, an all die Menschen, die in deiner Freundschaft gelebt haben. Viele von ihnen waren Migrant*innen, Fremde, haben Gewalt erlitten und am Rande der Gesellschaft gelebt. Führe uns mit ihnen zum Fest des Lebens, das du für dein Volk in deiner Gegenwart vorbereitet hast. In Einigkeit preisen wir dich und verkünden dein Reich, in dem jeder Mensch seinen Platz und seine Sicherheit haben wird. Zu diesem Reich hast du uns in Christus eingeladen.

G: Durch Christus, mit Christus und in Christus sei dir, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit. Jetzt und für immer. Amen.

Vaterunser

Friedensgruß/ Eine Geste des Friedens

L: In Zeiten von Konflikten, Verbannung, Gleichgültigkeit und Vertreibung wollen wir den Frieden bezeugen, den wir von Jesus Christus empfangen haben.

Möge der Friede Gottes mit jedem einzelnen von euch sein!

G: Und auch mit dir!

L: Lasst uns einander das Zeichen der Versöhnung geben und einander im Frieden Christi grüßen.

(Die Anwesenden können sich von ihren Plätzen erheben und sich gegenseitig grüßen und den Frieden Christi wünschen).

Austeilung

L: Das Brot, das wir brechen und unter uns teilen, ist die **Kommunion** (das Brot hochheben und brechen) des Leibes Christi. Der Segenskelch, für den wir danken, ist die Kommunion des Blutes Christi (den Kelch erheben).

G: Obwohl wir viele sind, sind wir nur ein Leib!

Agnus Dei

EG 190.2: Christe, du Lamm Gottes,

Kommunion

L: Alles ist schon vorbereitet! Derjenige, der einlädt, ist derjenige, der uns dient und die Speise an diesem Tisch ist - Jesus.

→Gemeinde kommt an den Tisch des Herrn (wie es in Ihrer Gemeinde üblich ist).

Dankgebet nach dem Abendmahl

L: Lasst uns beten.

Gott, bei dir haben wir Zuflucht. Wir danken dir für das neue Leben, das du uns durch die Mahlgemeinschaft mit dir geschenkt hast. Gib, dass dieses Abendmahl uns im Glauben an dich und in der Liebe zu den Menschen um uns herum stärkt. Darum bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus.

G: Amen!

AUSGANGSLITURGIE

Mitteilungen

Lied: No Senhor, ponho meu refúgio

Text und Noten:

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/no-senhor-ponho-meu-refugio>

Hörbeispiel:

<https://www.youtube.com/watch?v=CSpzFE1sTag>

Deutsche Übersetzung:

Im Herrn finde ich meine Zuflucht, im Herrn finde ich meine Zuflucht.
Zum Herrn habe ich meine Zuflucht genommen, um alle seine Taten zu verkünden.

Im Herrn finde ich meine Zuflucht, im Herrn finde ich meine Zuflucht.

Segen

L1: Empfängt den Segen:

L1: Möge der liebende Gott dir gewähren, dass du in deinem eigenen Land bleiben kannst, in Frieden und mit dem, was du zum Leben brauchst.

L2: Möge der liebende Gott mit dir auf den Straßen der Welt gehen, wenn du nicht bleiben kannst.

L1: Der barmherzige Gott lasse dich einen sicheren Ort finden, wo du deine müden Füße und deinen verängstigten Körper ausruhen kannst.

L2: Möge der mächtige Gott deine Stärke und deine Zuflucht sein in Zeiten der Gefahr.

L1: Der dreieinige Gott wache über deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit (+).

G: Amen.

Entlassung

L: Geht in Frieden, nehmt Fremde und Pilger auf, dient Gott und gebt freudig Zeugnis, dass Gott ein guter Zufluchtsort ist.

G: Lasst uns Gott danken!

Lied: Dá-nos esperança e paz/ Gib uns Hoffnung und Frieden

Text, Noten und Hörbeispiel:

<https://www.luteranos.com.br/conteudo/da-nos-esperanca-e-paz#jumper-midioteca>

Text auf Portugiesisch, Spanisch, Englisch und Deutsch:

P: Dá-nos esperança e paz,
Dá-nos bênção, dá-nos fé.
Dá-nos a luz de teu olhar.
Dá-nos teu amor.

S: Danos esperanza y paz,
danos fe y tu bendición.
Danos la luz de tu mirada,
danos tu amor.

E: Give us hope and give us peace,
give us faith and bless us, Lord.
Now let your face shine upon your people,
give us, God, your love.

D: Schenk uns deinen Frieden, Gott,
Hoffnung, Liebe, Glauben, Mut.
Schenk uns dein Licht und deine Liebe.
Komm und segne uns.

Stilles Gebet

Glockengeläut